

- 1) s. Zurlaubiana AH 121/7 Anm. 1
- 2) Seit 1631 gehörte das Herzogtum Montferrat zu Savoyen, was die Truppen aus den kath. Orten dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzen könnte.
- 3) Hier bricht der Text ab.

---

AH 121, 220 und 224 - Blatt 220<sup>v</sup> und 224<sup>r</sup> leer

## 119

[1638 Juli 18.]<sup>1</sup>

A

SCHREIBEN VON OBERSTLT. IM [MAIL./SPAN.] REGIMENT ZWYER, JOHANN RUDOLF REDING, [AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

---

"Die herren soll ich Ohnbericht nit lassen, dass gleich anfangs, alss ich Zuo Meiner charge kommen, ihr Ex<sup>za</sup> [der Gubernator von Mailand/Spanien, Diego Mexia Felipez de Guzman, Marqués de **Leganés**] die verordnung, und befelch gethan, dass nach Jnhalt der herren selbst gegebner bewilligung ihre Comp: beed [- Brandenburg und Kreuel -]<sup>2</sup> oder die aine, wie es die gelegenheit geben werde, uff dass Monferat<sup>3</sup> gelegt wärden sollendt: das aber auff der herren hauptleüthen [Kaspar **Brandenburg**, Rudolf II. **Kreuel** und Heinrich **Zehnder**] einstendigess anhalten, ich biss anhero differiert, und abgewänt hab, da aber, auff gesterigen tag uff ihr Ex<sup>za</sup> befelch unser herr Oberst: Wachtmeister allhero khomen, und auss erheüschender Notturfft, ihr Ex<sup>za</sup> bevelch Zuo sein angebracht hat, das beede Comp: oder doch aine nach Nizza de la Paglia [=Nizza Monferrato], in crafft und Zuogehorsam dero, von ihrer selbss Obrigkeit ertheilten bewilligung Ziechen sollendt, undt daruff ernstlich gedeüten worden, im fahl sie nit parierendt, das das Jnen wurdt angerechnet wärden als Ob sie nit allein ihr Ex<sup>za</sup> nit parieren, undt dienen, sonder auch ihrer Obrigkeit bevelch, und Ordnung schlecht respectieren, und allein ihren köpfen volgen, und ihr gelegenheit suochen wöllendt, dessen sie in allweg höchlich Zuo entgelten, undt bey ihrer Obrigkeit selbss unglimpf machen, und damit schlechten danckh erlangen wurdendt. Alss ist khein ander mittel gewest, weder (weyl unss allerseits nit bekant ist, wass ihr Ex<sup>za</sup> inhanden habendt, das sie So starckh daruff fuosendt) der Zeyten Nach Zuogeben undt uff dishin die aine Comp: mit disem Claren Vorbhalt (allein biss andere, oder weyter vorderung von den herren khomen) nach Nizza Zuo Legen, dahin ich sie selbss füeren, Und Accomodieren will, die H.H. dienstlich Pitendt, sölchess den herren hauptleüthen, die gwüss anderst nit haben thuen

könden, in guot Zuohalten, und ihnen fehrnern und gewüssen befelch also bald Zuocertheylen, Jnterim mich befelchendt ... des wolbestelten Aydtg. R[e]g[imen]tss under herren Oberst Sebastian Bilgeri **Zweyer** von Efenbach Riter Oberster Leütenant ...".

- 1) Bezüglich der Datierung s. Zurlaubiana AH 121/120, Zeile 1.
- 2) s. ebenda AH 121/7
- 3) Seit 1631 gehörte das Herzogtum Montferrat zu Savoyen, was die Truppen aus den kath. Orten dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, aussetzen könnte.

---

Kopie - AH 121, 221

## 120

1638 Juli 27.

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG AN OBERST-LT. [JOHANN RUDOLF] REDING UND DIE [ZUGER] HAUPTLEUTE [IM REGIMENT ZWYER IN MAIL./SPAN. DIENSTEN: KASPAR BRANDENBERG, RUDOLF II. KREUEL UND HEINRICH ZEHNDER]

---

"Wir Sind durch uwer von 18<sup>ten</sup> Julij datierten Schryben<sup>2</sup> berichtet worden, wass massen die von Unserm ohrt Zwo Companyen [Brandenberg und Kreuel] einzig und allein in dass Montferrat<sup>3</sup> crafft einer gegebenen [Orts-]Stimm, Zeziechen Erfordert, und genötiget worden, da wir aber unss hüt Jn unserer [Rats]versammlung, der Meheren so by den höchsten gwälten und Gmeinden[versammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] ergangen, erinnert, So habend wir befunden dass der begärte uffbruch<sup>4</sup> der Cathol. Mt. [König **Philipp IV.**] einhelig nach Luth der Pündtnuss bewilliget, die verwahrung aber der Plätzen gedachten Montferrats dergestalten und anderst nit Zuogelassen, Alss so veer es allen anderen habenden Pündtnussen nit Zuowider Sye, undt daz man sich Jnsonderheit versächen, wye wir den anfangs nit anderst berichtet, dan daz andere unss vorgehende [kath.] Ohrt auch Alldorthen Ziechen werden, alss dass sich unser verstandt nie anderst erstreckht alss wass dem Pündtnuss gemäss, auch andere Catholische Ohrt dessentwegen Zuthun gesinnet Syn Werden. Dises Jst so wir üch Zuo vernerer Nachrichtung, und Andtwortlich anfuegen, und darby den gnedigen Schirm Gottes und **Mariae** ersprisslichen furpit wol Empfelchen Wellen. ...".

- 1) Über dem Briefftext findet sich folgender Vermerk: "Andtwort myner g. H. von Statt und Ambt An Oberst Lutenampt Reding, undt an die hauptluth glychen Jnhalts. mutatis, mutandis"